

Blogs, Rede & Widerrede

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **88 (2008)**

Heft 964

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blogs, Rede & Widerrede

von fünf Autoren, mehr unter www.schweizermonatshefte.ch/blog

- 16.09.2008 Stefan Blankertz, Freiheitsfabrik, <http://blog.freiheitsfabrik.de/>
Mythos RAF
- «Ich kenne etablierte Leute ..., die als Beamte, leitende Angestellte und sogar als Unternehmer ihren Tätigkeiten nachgehen, aber beim Thema RAF leuchtende Augen bekommen. Für mich ist nach wie vor die gestalttherapeutische These von Goodman am einleuchtendsten: Menschen, die durch eine völlig durchstruktuierte, verherrschte Gesellschaft daran gehindert sind, wesentlichen Einfluss auf ihr Leben zu haben, träumen davon, die Zwangsjacke abzustreifen – und das können sie sich nur als Gewaltphantasie vorstellen. Manchmal wird die Phantasie blutige Realität. Man schaudert. Aber es ist ein schönes Schaudern.»
- 16.09.2008 euckenserbe, Freunde der offenen Gesellschaft, <http://blog.fdog.org/>
Die verschleppte Krankheit
- «Den wahren Grund für die Finanzmarktkrise haben wir hier schon öfters erwähnt: es gibt einfach zuviel Geld... Mehr Geld hilft also nicht. Genau damit hat die amerikanische Regierung aber versucht, die Krise zu lösen. Und damit Öl ins Feuer gegossen... Je länger die Zentralbanken versuchen, die Krise mit mehr Geld zu lösen, desto länger wird sie dauern. Und desto mehr negative Nebenwirkungen werden sich auf die reale Welt auswirken. Je schneller die Geldmenge reduziert wird, desto schneller kehrt auch das Wachstum zurück.»
- 23.08.2008 Robert Nef, SMH Blog, www.schweizermonatshefte.ch/blog/
Haben wir die Regierung, die wir verdienen?
- «Der Glaube, man gelange zu einer ‹besseren Regierung› durch ‹bessere Regierende›, bei gleichzeitigem institutionellen Status quo, ist aus meiner Sicht naiv. Rücktritte bringen wenig, wenn diejenigen, die neu gewählt werden, auch nicht besser sind. Hauptziel sollte nicht ‹eine bessere Regierung› sein, sondern ‹weniger Regierung›. Ich meine, man sollte schrittweise den Stellenwert der Politik so stark reduzieren, dass die Führungsqualität der Regierenden keine zentrale Rolle mehr spielt und man sich die Namen der sieben Exekutivmanager gar nicht mehr zu merken braucht. Politisch geführt werden muss ein Staat nur in Krisenlagen, im Normalfall genügt eine zuverlässige und sparsame Verwaltungsspitze.»
- 14.08.2008 Boche, B.L.O.G. – Bissige Liberale ohne Gnade, <http://www.bissige-liberale.com/>
Irrtum? Irrtum!
- «Die Mauer sei Symbol ‹politischer Verirrung›, sie sei ein ‹monströser Irrtum› [meint der Präsident des Deutschen Bundestages Norbert Lammert].
Unsinn. Niemand der Verantwortlichen hat sich geirrt, keiner hatte sich verirrt. Die Mauer war eine logische Folge sozialistischer Zwangsbeglückung, ein gewollter Akt der herrschenden Clique.
Kein Irrtum. Keine Entschuldigung.»
- 04.08.2008 Martin Müller, Liberalissimus, <http://liberalissimus.blogsome.com/>
Bussen für Elternabendschwänzer?
- «Weil es einige Eltern hat, die ihren Nachwuchs nicht zu erziehen wissen, sollen alle Kinder möglichst früh in staatliche Obhut (Spielgruppen, Krippen, etc.) genommen werden. Weil es einige Eltern hat, die es nicht nötig finden, am Elternabend der Schule teilzunehmen, sollen alle, die nicht teilnehmen können, eine Busse bezahlen (auch wenn der Termin einfach schlicht blöd liegt oder das Thema vom älteren Kind her sattsam bekannt ist). Wegnehmen – ‹Kin-